Holetschek stärkt Pflegeeinrichtung durch finanzielle Unterstützung – Gesundheits- und Pflegeminister übergibt Förderbescheid für das Programm PflegesoNah für das Antoniusheims Münchshöfen –

2. November 2021

Mit Hilfe des Förderprogramms „Pflege im sozialen Nahraum – PflegesoNah“ entstehen immer mehr Pflegeplätze in Bayern. Darauf hat **Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek** am Dienstag anlässlich der Übergabe des Förderbescheids für das Antoniusheim der Katholischen Jugendfürsorge in Oberschneiding, Ortsteil Münchshöfen, im Landkreis Straubing-Bogen hingewiesen.

Holetschek betonte: „Ich freue mich, dass wir den geplanten Neubau des Antoniusheims mit einer Summe von 3,6 Millionen Euro unterstützen können. Das ist gut investiertes Geld! Denn gerade besondere Wohnformen wie das Antoniusheim brauchen wir dringend: Hier gibt es ein breit gefächertes Angebot für pflegebedürftige Menschen mit geistiger Behinderung, Mehrfachbehinderung, psychischen Beeinträchtigungen, Verhaltensauffälligkeiten und gerontopsychiatrischen Erkrankungen wie Demenz. Das Antoniusheim ist auch Heimat für jüngere Menschen mit Pflegebedarf und Kinder, die zu Hause nicht mehr betreut werden können.“

Holetschek fügte hinzu: „Die Mehrheit der Menschen möchte zu Hause gepflegt werden und hofft, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Wenn das jedoch nicht mehr möglich ist, wünschen sich die Betroffenen und Angehörigen eine gute und wohnortnahe Lösung. Im Antoniusheim Münchshöfen können sie eine solche finden.“

Der Minister unterstrich: „Im Neubau werden 42 Pflegeplätze in der Dauerpflege sowie 18 Pflegeplätze in einer besonderen Wohnform für volljährige Menschen mit Behinderung entstehen. Das ist eine große Bereicherung für Münchshöfen, Oberschneiding und die ganze Region.“

Dieses Jahr lagen dem Bayerischen Landesamt für Pflege für 2021 mehr als 100 Anträge auf eine Förderung aus dem Programm „PflegesoNah“ mit einem möglichen Fördervolumen von knapp 243 Millionen Euro vor. Im Haushalt veranschlagt sind 65,9 Millionen Euro. Ausgewählt werden konnten 28 Bauvorhaben.